

150  
vnd Sponheim / Herrn der Herrschafft Rauenstein zu Rauen-  
spurg / zc. gerichtet / welche in Warheit eine solche Fürstin die der  
gütige Himmel mit Christlich vnd einer solchen grossen Prin-  
cessin wol anstehenden Tugenden vnd Qualitäten / auch über-  
hohen Verstand / wie nicht weniger die Natur mit abson-  
dertlicher Schönheit vnd Leibes-Gestalt / vor andern überflüssig  
bereichert ; Dese Tugendt-Sonne nun hat vnser Allergnädig-  
ster Römischer Kayser zu einer Gespons außgewöhlet / vnd da-  
mit durch solche Vermählung das Haupt des H. Römischen  
Reichs empor gerichtet / vnd der Kayserliche Thron existens  
durch die Gnad des Höchsten mit lang erwünschten Prinzen  
erfrewet / der edle Frid dermal eines widerumben in dem werthert  
Teutschland triumphiren vnd floriren möge.

Dises löbliche Vornehmen nun ins Werck zu setzen / haben  
Ihre Kayserl. Mayst. den Durchleuchtigsten Hochgebohrnen  
Fürsten vnd Herrn / Herrn Ferdinanden / des H. Römischen  
Reichs Fürsten von Dietrichstein / zc. zc. als hiebevot zweyer  
Römischen Kayserinnen vnd nun von Ihero Kayserliche  
Mayst. zu dero dritten Gemahlin / denominirten Obristen  
Hofmeister / nacher Neuburg abgeordnet / die Kayserl. Gespons  
von dar abzuholen / welche Ambassada dann Seine Fürstliche  
Gnd. den 4. Novembris / nach erhaltener Kayserlicher Vrlaub  
Audienz / von dem Kayserl. Hof auß / mit einer ansehnlichen  
Suite / angetreten / vnd nach 17. glücklich zurück gelegten Ta-  
gen den 20. ejuldem zu Neuburg angelangt.

Als nun Ihre Hochfürstl. Durcht. von Pfalz-Neuburg  
die Annäherung des Kayserlichen Herrn Gesandten vernom-  
men / haben Sie dero beede / nächst des abwesend vnd auff der  
Reyse von dem Kayserl. Hof sich noch dato auffhaltenden Erb-  
Prinzens / ältere Herzogliche Söhne / mit etlich vnd zwanzig  
von 6. Pferdten bespannten Carozen entgegen lassen gehen /  
welche dann bey Ankunfft Ihero Fürstl. Gnd. Herrn Obrist  
Hof

Hof